

## Erwachsenenbildung

Vor 90 Jahren:  
Ein Land in Not

**SCHAAN** Der 40-minütige Dokumentarfilm «Ein Land in Not» erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen, welche Liechtenstein heimgesucht hat. Nach der Vorführung stellen sich Arno Oehri, Elmar Gangl, Emanuel Banzer und Andy Götz zum Film und zum aktuellen Thema der geplanten Rheinaufweitungen der Diskussion. Kurs 234 beginnt am Dienstag, den 26. September, um 20.15 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li). (pr)

## Am Samstag

Spiel- und Sporttag  
der Gemeinde Vaduz

**VADUZ** Morgen Samstag, den 16. September, findet zum 16. Mal der von der Sportkommission Vaduz organisierte und in Zusammenarbeit mit Vaduzer Ortsvereinen durchgeführte Spiel- und Sporttag statt. Um 9.30 Uhr gehts los beim Areal Rheinpark-Stadion. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot. Unter anderem sind in diesem Jahr folgende Vaduzer Vereine mit von der Partie: EHC Vaduz-Schellenberg, FC Vaduz, Squash Rackets Club, Triathlonclub, FCV Rugby, Tennisclub, Pfadfinderinnen und Pfadfinder Vaduz, Zim- und Kleinkalibersützen, Skiclub sowie der Leichtathletikclub. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, den neuen Street-Workout-Park zu testen. Traditionellerweise führt der Leichtathletikclub Vaduz das «Knöpflirennen» durch. Gesucht werden «die schnällshta Vadozner Knöpfle». Eingeladen werden alle in Vaduz wohnhaften Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 2001 und jünger. Die Vorläufe starten um 10.30 Uhr beim Rheinpark-Stadion. Die Startnummern können ab 9.30 Uhr beim Rheinpark-Stadion abgeholt werden. Nachmeldungen werden ebenfalls ab 9.30 Uhr entgegengenommen. Gelaufen wird in allen Kategorien eine Distanz von 60 Metern. Jungen und Mädchen werden separat gewertet. Der zeitschnellste Knabe bzw. das zeitschnellste Mädchen wird zum «schnällshta Vadozner Knöpfle 2017» erkoren und entsprechend ausgezeichnet.



Am morgigen Samstag werden die «schnällshta Vadozner Knöpfle 2017» erkoren. (Foto: ZVG)

Das Team vom Stadionrestaurant sorgt wie gewohnt für das leibliche Wohl der Besucher. Eine Schminkecke, das grosse Bungy-Trampolin, Ponyreiten sowie ein Pumptrack (Radparcours), der auch dieses Jahr zum Austoben einlädt, runden das erlebnisreiche Programm ab. Im Rahmen eines Wettbewerbs gibt es wie gewohnt tolle Preise zu gewinnen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Sportkommission der Gemeinde Vaduz freut sich auch auf zahlreichen Besuch. (eps)

## Das Programm

- 10 Uhr: Offizielle Eröffnung
- 10.30 Uhr: Vorläufe «Knöpfli-Lauf» (Anmeldungen bis 10 Uhr möglich), anschliessend Finalläufe «Knöpfli-Lauf»
- 13 Uhr: Siegerehrung «Di schnällshta Vadozner Knöpfle»
- 13.30 Uhr: Beachvolleyball-Plauschturnier
- 13.30 Uhr: Demotraining Street-Workout-Park
- circa 15 Uhr: Verlosung Vaduz-Preise

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

# Dominique Gantenbein: «Absolute Sicherheit wird es nie geben»

**Austausch** Regierungsrätin Dominique Gantenbein nahm am Donnerstag am EU-Innenministerrat in Brüssel teil.

Im Zentrum der Gespräche standen die Themen Terrorismusbekämpfung und Migration, teilte das Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt am Donnerstag mit. In beiden Bereichen profitiere Liechtenstein als Schengen/Dublin-Mitglied von den auf europäischer Ebene getroffenen Massnahmen. So werden zur Stärkung der inneren Sicherheit seit einigen Monaten alle Reisenden an den Schengen-Ausgangspunkten systematisch anhand der europäischen Sicherheitsdatenbanken überprüft. Diese Massnahme war als Reaktion auf die Anschläge in Paris im November 2015 getroffen worden.

## Terror-Gefahr bleibt hoch

Die jüngsten Anschläge in Barcelona und Turku würden jedoch zeigen, dass die Terror-Gefahr in Europa hoch bleibt. Die Innenminister diskutierten daher mögliche Wege, um Radikalisierung in sozialen Medien besser zu erkennen, öffentliche Räume



Regierungsrätin Dominique Gantenbein beim EU-Innenministerrat. (Foto: IKR)

besser zu schützen und die Kooperation aller Sicherheitsdienste zu verbessern. Im Bereich Migration hätten die Minister eine leichte Entspannung der Lage an der italienischen Küste festgestellt. Der Rückgang der Migrationszahlen werde unter an-

derung auf die verstärkte EU-Kooperation mit nordafrikanischen Staaten zurückgeführt, insbesondere mit Libyen, Niger und Tschad. Die Umsetzung des Relocation-Programms, mit dem Italien und Griechenland entlastet werden sollen, habe sich zuletzt beschleunigt. Zudem bestätigte der

Europäische Gerichtshof die volle Verbindlichkeit des Programms, die von Ungarn und der Slowakei infrage gestellt worden war. Die Einbindung in das europäische Asylwesen (Dublin) ist für Liechtenstein den Angaben zufolge von Vorteil, da es die Hauptverantwortung den Erstankunftsländern zuweist.

## Arbeitsgespräche geführt

Am Rande des Innenministertreffens führte Regierungsrätin Dominique Gantenbein Arbeitsgespräche mit Amtskollegen anderer Schengen-Staaten sowie mit Fabrice Leggeri, dem Leiter der EU-Behörde für Ausgrenzenschutz (Frontex). Dabei zeigte sich den Angaben zufolge erneut, dass Liechtensteins verlässliche Zusammenarbeit im Bereich Schengen/Dublin sehr geschätzt werde. «Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen ist die europäische Zusammenarbeit zu Fragen der inneren Sicherheit unabdingbar. Absolute Sicherheit wird es nie geben, doch mit unserer Teilnahme an Schengen/Dublin verfügen wir über ein unerlässliches Instrumentarium», wird Liechtensteins Innenministerin abschliessend zitiert. (red/ikr)

## Zukunft der Arbeit: Digitale Herausforderung steht im Mittelpunkt

**Diskutiert** Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Daniel Risch war am Mittwoch an der Konferenz «Future of work: Making it e-Easy» in Estland.

An der Konferenz waren rund 400 Teilnehmer und 30 Redner anwesend und setzten sich mit der Arbeit im digitalen Zeitalter, den Herausforderungen für die Arbeitsbedingungen, der sozialen Sicherheit und den notwendigen Fähigkeiten auseinander. Wie das Ministerium für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport am Donnerstag weiter mitteilte, wurde unter anderem beraten, wie die Möglichkeiten der Digitalisierung, Automatisierung und der Bereitschaft zur Gestaltung der Arbeit genutzt werden können, damit Ar-

beitnehmer, Arbeitgeber und die Gesellschaft als Ganze davon profitieren können. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung rund um die Zukunft der Arbeitswelt haben die estnischen Gastgeber aufgezeigt, wie sie ihren Weg in die digitale Zukunft – vom i-Voting bis zur e-Residency – bisher gegangen sind und welche Zukunftspläne existieren.

## Risch: «Wertvoller Austausch»

«Estland hat innerhalb der EU seine digitale Vorreiterrolle mit dieser Konferenz eindrücklich unter Be-



Jevgeni Ossinovski (Minister für Arbeit und Gesundheit der Republik Estland) und Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch (von links) in Tallinn. (Foto: IKR)

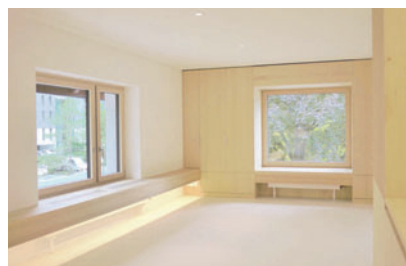
weis gestellt und kann in gewissen Bereichen auch für Liechtenstein ein Vorbild sein. Die Informationen aus erster Hand und der direkte Austausch mit den Entscheidungs-

trägern in Estland sind für die anstehenden Arbeiten in meinem Ministerium äusserst wertvoll», wird der Regierungschef-Stellvertreter in der Medienmitteilung zitiert. (red/ikr)

## Nach 15-monatiger Umbauzeit

## Banken-Kindertagesstätte «Villa Wirbelwind» nun in Betrieb

**VADUZ** Nach 15 Monaten Umbau- und Sanierungsarbeit konnten die Gemeinde Vaduz, der liechtensteinische Bankenverband und das ArchitekturAtelier gestern die altehrwürdige und doch top-moderne Kindertagesstätte «Villa Wirbelwind» in die Obhut des Vereins Kindertagesstätten übergeben; die Kindertagesstätte hat mit der Betreuung von 25 Kindern von Eltern aus rund der Hälfte der liechtensteinischen Banken ihren Betrieb aufgenommen. Am 28. Oktober können Interessierte die «Villa Wirbelwind» am Tag der offenen Tür besichtigen. 26 liechtensteinische Unternehmen haben dazu beigetragen, dass das alte englische Landhaus an der Äulestrasse nach einer Totalsanierung planmässig in Betrieb genommen werden konnte. Mit der Planung und der Begleitung der Sanierungs- und Umbauarbeiten war das ArchitekturAtelier in Vaduz betraut, welches bereits Erfahrung in der Konzeption von Kindergärten und Kindertagesstätten mitbrachte. «Dass wir dieses Projekt umsetzen durften, freut uns sehr», sagt Claudia Salzgeber, Architektin des ArchitekturAteliers. «Mit dem Umbau dieser altehrwürdigen Villa haben wir eine Verbindung geschaffen zwischen dem



Die «Villa Wirbelwind» bietet eine Nutzfläche von 550 Quadratmetern auf vier Stockwerken. (Foto: ZVG)

charakteristischen Landhausstil und einer flexiblen, modernen Kinderbetreuungsstätte – zwischen Tradition und Innovation. Das verleiht dem Gebäude und der Kindertagesstätte einen ganz besonderen Charme.»

## Ein Vorzeige-Gemeinschaftsprojekt

Die Sanierungskosten beliefen sich auf total 1,9 Millionen Franken. Das Projekt konnte damit sowohl zeitlich als auch finanziell plangemäss realisiert werden. «Für die Gemeinde Vaduz ist der Umbau der Villa zur Kindertagesstätte ein grosser Gewinn», sagt Bürgermeister Ewald Ospelt. «Das Gebäude mitten in Vaduz stand seit Längerem leer. Heute erstrahlt die alte Villa in neuem Glanz und

wird als Kindertagesstätte des Bankenverbandes sinnvoll genutzt. Möglich war dies nicht zuletzt dank des grossen Einsatzes und der hervorragenden Arbeit aller beteiligten Unternehmen sowie dank der ausgezeichneten Planung des ArchitekturAteliers.» Die Finanzierung des nutzerspezifischen Innenausbaus von insgesamt 400 000 Franken übernahm der liechtensteinische Bankenverband, der die Liegenschaft an der Äulestrasse 46 für den Betrieb der Banken-Kindertagesstätte für die nächsten 15 Jahre gepachtet hat. Mit einer Nutzfläche von circa 550 Quadratmetern, verteilt auf vier Stockwerken, ist die «Villa Wirbelwind» auf bis zu drei Gruppen von je zehn bis zwölf Kindern ausgelegt. Der Start erfolgt zunächst mit einer Gruppe. Über die Woche hinweg werden derzeit 25 Kinder von Mitarbeitern verschiedener liechtensteiner Banken betreut. Mit der Betreuung ist der Verein Kindertagesstätten betraut. «Wir haben uns alle sehr auf diesen Moment gefreut, an dem wir die «Villa Wirbelwind» in Betrieb nehmen können. Für einen Bankenverband ist ein solches Projekt eher atypisch, umso mehr hat es uns allen Spass gemacht», sagt Si-

mon Tribelhorn, Geschäftsführer des Bankenverbandes, stellvertretend für die LBV-Mitgliedsbanken. «Unseren Mitgliedern und allen, die am Projekt beteiligt waren, war die Realisierung der Kindertagesstätte ein Herzensanliegen, entsprechend grossartig war die Zusammenarbeit und das Engagement aller. Jetzt freuen wir uns, dass die «Villa Wirbelwind» endlich mit Leben gefüllt wird. Und wir freuen uns schon sehr auf den Tag der offenen Tür am 28. Oktober, zu dem wir alle Interessierten bereits jetzt ganz herzlich einladen», so Tribelhorn. (eps)

## «Villa Wirbelwind» in Kürze

- Standort: im Zentrum von Vaduz an der Äulestrasse 46, Vaduz
- Nutzfläche: rund 550 Quadratmeter
- Gesamtanzahl betreuter Kinder: 25
- Betreiber: liechtensteinischer Bankenverband
- Trägerorganisation: Verein Kindertagesstätten Liechtenstein
- Bauherrschaft: Gemeinde Vaduz
- Gesamtinvestitions- und Sanierungskosten: 2,3 Millionen Franken
- Planung und Sanierung: ArchitekturAtelier
- Bauzeit: 15 Monate
- Tag der offenen Tür für alle: 28. Oktober
- Weitere Infos: [www.villa-wirbelwind.li](http://www.villa-wirbelwind.li)